

IV. Attac Karlsruhe fordert soziale Gerechtigkeit und fördert Chancengleichheit

Die Forderungen von Attac Karlsruhe zielen darauf, was in einer rechtsstaatlichen Demokratie selbstverständlich sein müsste: Gesundheit, Bildung und soziale Teilhabe für alle Kinder unabhängig von der sozialen Herkunft. Und sie zielen auf Umsetzung geltenden Rechts.

Der marktradikale neoliberale Staat, der wie ein Konzern geführt werden soll, verlangt von allen Arbeitenden einen messbaren „Output“, schreibt „Controlling“ vor und will Zielvereinbarungen und Quoten. Wir verlangen von Regierung und Parlament jetzt entsprechend nicht Einzelmaßnahmen, sondern ein messbares und kontrollierbares Ergebnis mit zeitlichen Vorgaben: Also Verbot der Kinderarmut, Herstellung von Chancengleichheit und eine Quotenregelung in den Bereichen Gesundheit, Bildung und soziale Teilhabe. Durch jährlich veröffentlichte Berichte wird die Verwirklichung kontrollierbar gemacht.

- Wir unterstützen den in Karlsruhe eingeschlagenen Weg, Leitlinien bzw. ein Armutsbekämpfungsprogramm zu entwickeln. Dabei sind in einem vorgegebenen Zeitraum konkrete und überprüfbare Ergebnisse zu erzielen.
- Wir regen an, in Schulen mit Kindern und Jugendlichen Materialien zum Thema Armut (Daten, Fakten, Auswirkungen) zu erarbeiten.
- Schließlich laden wir die Wohlfahrtsverbände und die Kinder- und Jugendhilfe ein, mit uns in der „Residenz des Rechts“ eine bundesweite Initiative zur Umsetzung der Rechtsnormen zu ergreifen.

Wir sagen: Kinderarmut ist unsozial, verstößt gegen Gesetze, raubt Lebenschancen und hat in einer rechtsstaatlichen Demokratie keine Rechtfertigung. Es reicht mit der neoliberalen Umverteilung!

Statt Agenda 2010:

Soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit!

Fördern und fordern:

Ja, nämlich Gesundheit, Bildung und soziale Teilhabe für alle!

Unser „Output“:

Deutschland (und Europa!) ohne Kinderarmut!

„Controlling“:

Ja, nämlich messbare und überprüfbare Ergebnisse mit Berichtspflicht!

„Quoten und Zielvereinbarung“:

Ja, für Lebenschancen unabhängig von der sozialen Lage!